

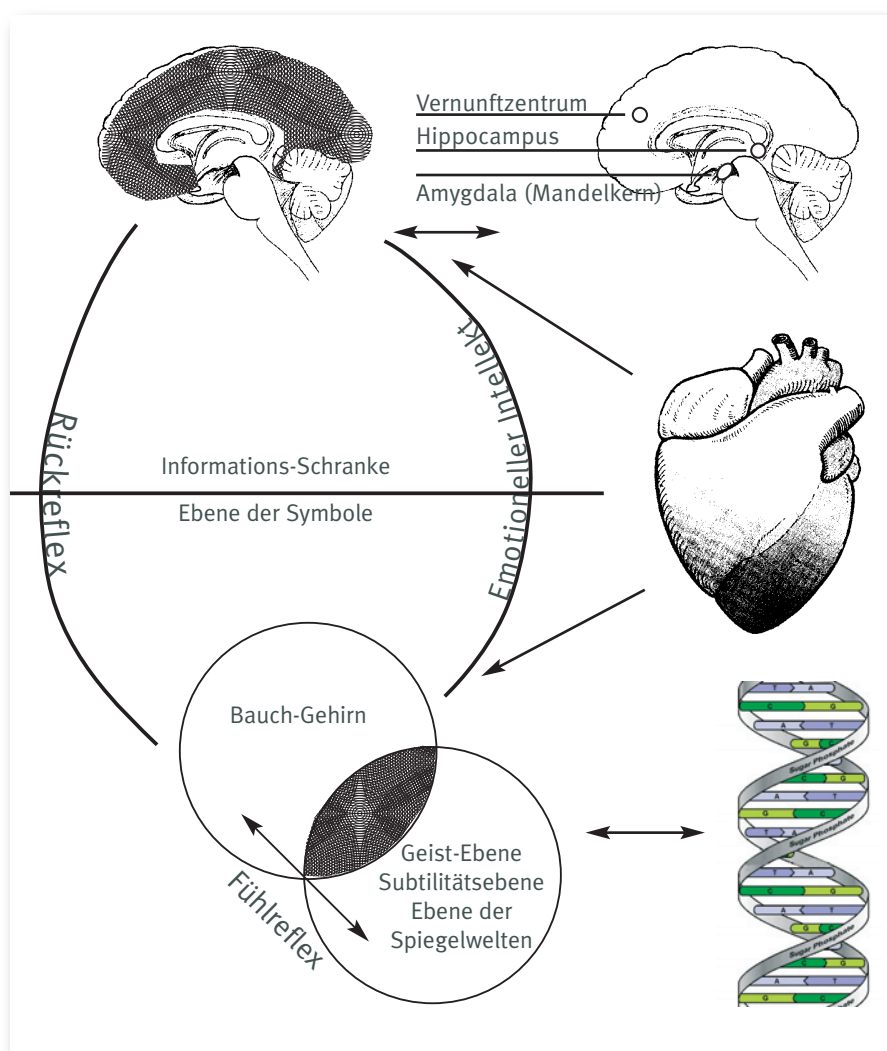
Peter Mandel

Gedanken, Vorstellungen und Sichtweisen auf den Menschen in der Welt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Esogetischen Medizin,

wie im vorherigen Brief angekündigt beschäftige ich mich auch diesmal nochmal mit dem Gehirn in unseren Darm. Dies ist meines Erachtens ebenfalls wichtig, um die „Ganzheit“ zu verstehen.

Hierzu möchte ich das Bild vom letzten mal noch einmal zeigen.



Ich stelle mir vor, dass es eine Schnittmenge zwischen geistiger Information und seelischen Sphären gibt. Dabei meine ich die Verbindung der Subtilitätsebene zu unserer DNA.

Die Frage der Wissenschaftler war, ob die „DNA“ die im Licht enthaltenen Informationen speichern bzw. wieder abgeben können und ob das Riesemolekül dadurch ein weiteres Kommunikationsorgan unseres Körpers ist und sich durch elektromagnetische Strahlung beeinflussen lässt.

Durch die neuen Entdeckungen ist zu vermuten, dass es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen den Sphären des Bauchgehirns und dem Riesemolekül der DNA gibt.

Schon die Forschungen von Prof. Dr. F.A. Popp haben nachgewiesen, dass unsere Zellen nicht nur Licht abstrahlen können, sondern dass sie auch Licht aus der Umgebung aufnehmen. Dies kann man dann in einer Dunkelkammer beobachten, wenn man nach vorhergehender Anregung mit Licht es zu einer Abstrahlung von Biophotonen kommt, wodurch bestätigt wurde, dass es in unserem Körper einen „Lichtspeicher“ geben muss. Und dieser Lichtspeicher ist nach heutigen Erkenntnissen die DNA. Sie ist am stärksten an der „Biophotonenstrahlung“ beteiligt.

Unabhängig von der biologischen Funktion als Eiweißproduzent stellt die DNA einen komplizierten elektronischen Biochip dar, welcher mit seiner Umwelt kommunizieren kann. Kommunikationsinstrument ist unter anderem die Sprache. Eine Forschergruppe um den Biophysiker und Molekularbiologen Prof. Dr. Pjotr Garjajev stellte fest, dass der genetische Code den gleichen Regeln folgt wie alle menschlichen Sprachen. Man kann den Aufbau des „Genetischen Code“ mit jeder existierenden Sprache der Menschheit in Beziehung setzen. Man weiß seit langer Zeit, dass nur ca. 10% des Riesenmoleküls zum Aufbau von Genen benutzt wird. Die restlichen 90% wurden als „stumme DNA“ bezeichnet. Die Forschungen von Prof. Garjajev und seiner Gruppe konnte nachweisen, dass die in der DNA angelegten, umfangreichen Codes tatsächlich zur Kommunikation benutzt werden.

Genauer ausgedrückt, zur **Hyperkommunikation**.

Darunter versteht man Datenaustausch auf der DNA Ebene und der Verwendung des genetischen Codes. Dieser Code besitzt eine Struktur, welche auch bei allen menschlichen Sprachen zu Grunde liegt. Hier werden nun höhere Informationen transportiert, welche dann in der Lage sind, in das menschliche Bewusstsein aufzusteigen, um dort interpretiert zu werden.

Wenn wir uns nochmals die obige Skizze betrachten, so ist es heute meine Überzeugung, dass die „stumme DNA“ im Sinne von Garjajev sich in permanentem Austausch mit der „Geistebene“ befindet, welche man dann als Ebene der Subtilitäten oder auch als Ebene der Spiegelwelten begreifen kann.

Hier entstehen in der Schnittmenge zum Bauchgehirn Interferenzen und diese Schnittmenge zwischen geistiger Information und seelischen Sphären belege ich mit dem Begriff „Chaos“. Hier der Transfer des Fühlens über vorhandene „Chaos Muster“ oder „fremdartige Attraktionen“.

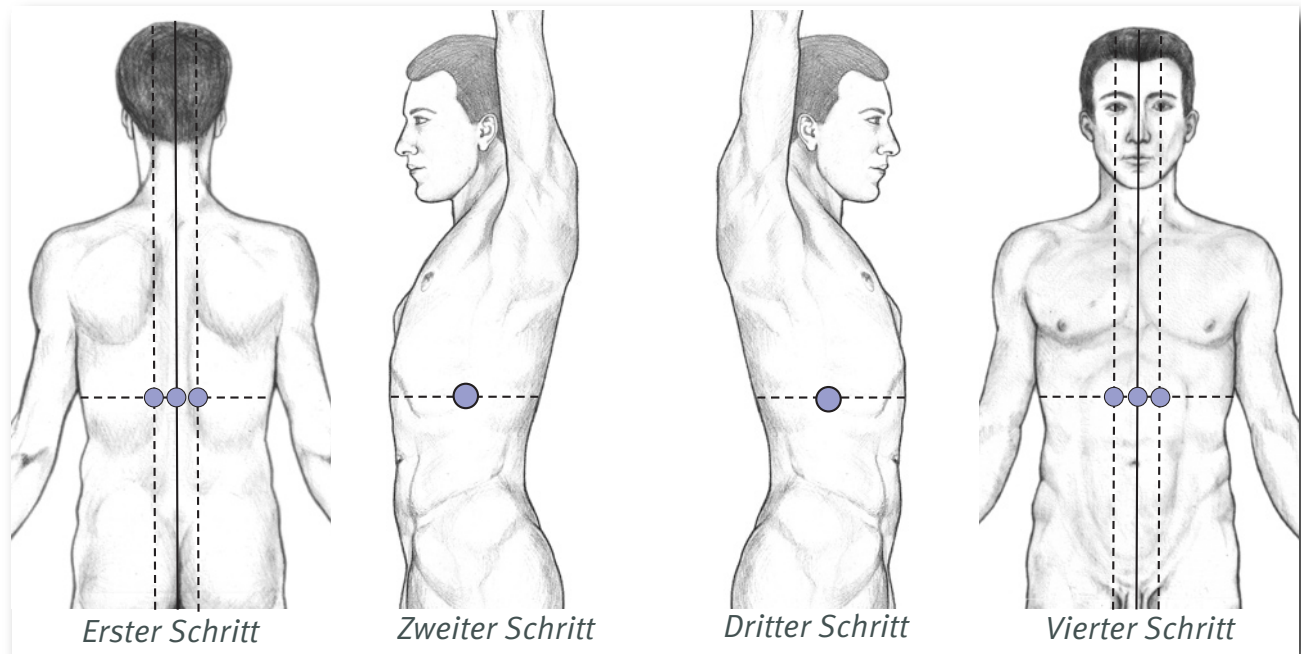
Das „Bauch-Gehirn“ und damit unsere implizite Welt (Unbewusstheit) registriert den Fühlreflex und wandelt ihn in unbewusstes Fühlen um. Noch haben wir dabei keine Empfindung / Emotion, denn das Fühlen muss nun die „Informationsschranke“ (in Höhe der Brustbeinspitze) überwinden, wandelt sich zum „emotionellen Fühlen“ um und erreicht das limbische System (Mittelhirn). Werden die Impulse dort verstanden und umgesetzt, so ergibt sich dadurch der Rückreflex zum „Gehirn des Fühlens“ im Darm.

Therapeutisch ist es für uns heute wesentlich diese Informationsschranke zu öffnen. Dabei wenden wir einen einfachen Therapiereflex der Informationsschranke in Höhe TH 8 an.

DIE INFORMATIONSSCHRANKE TH 8

Indikation: Verbindet das Bauchgehirn mit dem Kopfgehirn

ETD: Polaritätsstörungen Hände – Füße



Lage und Behandlungssequenz:

- | | |
|----------------|--|
| Punkt 1 | Mittelpunkt Wirbelsäule |
| Punkte 2 und 3 | ein Querfinger vom Mittelpunkt nach links und rechts |
| Punkte 4 und 5 | linke und rechte Körperseite |
| Punkt 6 | direkt auf der Sternumspitze |
| Punkte 7 und 8 | ein Querfinger von Punkt 6 nach links und rechts |

Behandlungssequenz:

1. Akupunktur/piezoelektrische Impulse
2. FarbbestrahlungUltraviolett (Violett) oder Türkis
3. Kristall-Punktur (Bei Kindern hat sich die Kristall-Punktur bewährt).
Hier klebt man die Punktur-Kristalle auf die Punkte. Diese können mehrere Tage dort belassen werden.

Injektion:

Injektion mit Infidys (Fa. Infirmarius)

Soviel für heute und ich werde bei den nächsten Briefen das Thema weiterführen und hierbei die Funktionen des Kopfgehirns in den Vordergrund stellen.

Herzliche Grüße

Peter Auer